

Beschluss



des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Beauftragung des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen: Darmkrebsfrüherkennung bei Personen mit familiärem Risiko

Vom 26. Oktober 2017

Der Unterausschuss Methodenbewertung hat in seiner Sitzung am 26. Oktober 2017 in Delegation für das Plenum gemäß Beschlussfassung vom 20. Juli 2017 beschlossen, das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) wie folgt zu beauftragen:

Das IQWiG soll gemäß § 139a Absatz 3 Nummer 1 SGB V den Abschlussbericht „Bewertung des Nutzens einer Früherkennungsuntersuchung für Personen unter 55 Jahren mit familiärem Darmkrebsrisiko“ vom 29. Mai 2013 (S11-01) aktualisieren. Hierfür ist ein Rapid Report zu erstellen.

Die für die Aktualisierung notwendige Update-Recherche soll dabei der Systematik der ursprünglich verwendeten entsprechen, um eine Einheitlichkeit des Verfahrens zu gewährleisten; gleiches gilt für die Auswertung der ermittelten Evidenz. Nicht erforderlich ist eine Aktualisierung zur Teilfragestellung der Bestimmung des Erkrankungsrisikos bei positiver Familienanamnese (Teilziel A im Abschlussbericht S11-01), da hierzu hinreichend aussagekräftige Ergebnisse vorliegen.

Der UA MB bittet um Vorlage des Rapid Reports bis zum 30. April 2018.

Berlin, den 26. Oktober 2017

Gemeinsamer Bundesausschuss
Unterausschuss Methodenbewertung
Der Vorsitzende

Deisler